

Beziehung von Sprache und Bewegung:

Bewegung als Voraussetzung für Sprachentwicklung

Bewegung ermöglicht Kindern bereits Erfahrungen mit der Welt, wenn der sprachliche Zugang noch nicht ausgebildet ist.

Im manipulativen Umgang mit der materialen und sozialen Umwelt werden Dinge als objektive Gegebenheiten erfahrbar, benennbar und symbolisch repräsentierbar.

Insofern hilft sie die (kognitiven) Voraussetzungen für die Sprachentwicklung zu schaffen.

Bewegung als Medium der Kommunikation

Bewegung erlaubt eine besondere Form der (nonverbalen) Kommunikation, auch zwischen bereits sprachfähigen Personen.

Auf diese Weise können Kinder, Jugendliche und Erwachsene miteinander interagieren, die dies im Medium der Sprache nur eingeschränkt vermögen.

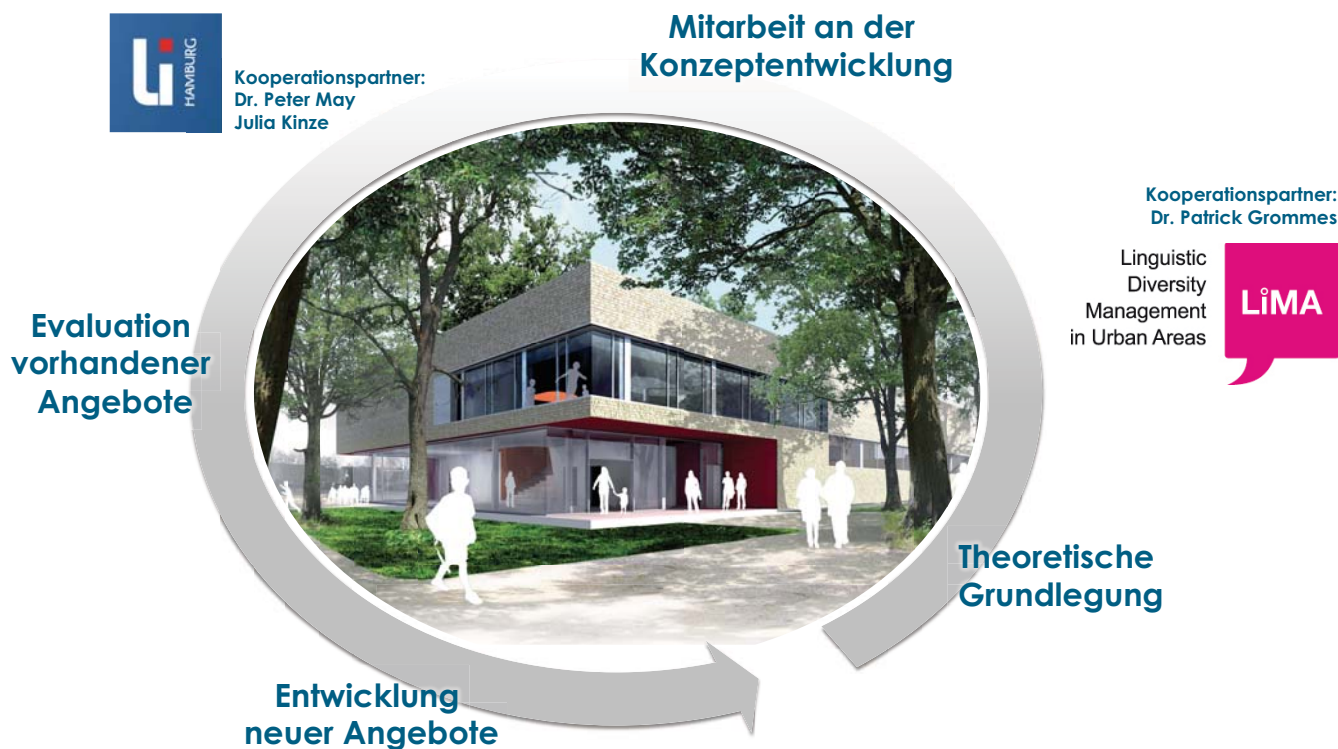
So kann über das Medium der Bewegung eine kommunikative Beziehung aufgebaut werden, die in der Folge auf eine sprachliche Ebene überführt werden kann.

Bewegung als Sprachanlass

Im Medium der Bewegung können Handlungssituationen hergestellt werden, die eine sprachliche Verständigung notwendig machen.

Auf diese Weise können über Bewegung auch pragmatische Fähigkeiten, die für die Sprachentwicklung von großer Bedeutung sind, gefördert werden: Die kommunikative Wirksamkeit von Sprache kann unmittelbar erprobt und erfahren werden.

Tätigkeiten der wissenschaftlichen Begleitung:



Wissenschaftliche Mitarbeit:

Dr. Jan Erhorn

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Bewegung, Spiel und Sport im Fachbereich Erziehungswissenschaft. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Lebensweltorientierung des Schulsports, Bewegungspraxen von Kindern, motorische Entwicklung von Kindern sowie die Beziehung von Bewegung und Raum.

Kontakt:
E-Mail: jan.erhorn@uni-hamburg.de
Tel. 040 42838 2165



Prof. Dr. Ingrid Bähr

Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt der Bewegungsförderung in Bildungsinstitutionen. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind empirische Schulsport-forschung, frühkindliche Bewegungsbildung, Soziales Lernen im Sport(-unterricht) und sportwissenschaftliche Geschlechterforschung.

Kontakt:
E-Mail: ingrid.baehr@uni-hamburg.de
Tel. 040 42838 3194



Prof. Dr. Claus Krieger

Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt der Unterrichtsforschung. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Alltagsleben und –bewusstsein von Schülern und Lehrern im Sportunterricht, pädagogische Kommunikation im Sport, Qualitative Forschungsmethodologie, Sportlehrersozialisation und Unterrichtsforschung.

Kontakt:
E-Mail: claus.krieger@uni-hamburg.de
Tel. 040 42838 3186